

Betroffenheit über R he-Planung

800 Dienstposten sollen von Upjever in die USA verlegt werden

ga **Schortens/Wangerland** (Eig. Ber.). Mit Betroffenheit haben die Vertreter der Gemeinden Schortens und Wangerland sowie der Stadt Jever gestern auf die Umstrukturierungspl ne des Verteidigungsministeriums reagiert. Danach werden – wie berichtet – 1999 aus dem Fliegerhorst Upjever die Dienstposten von 600 Soldaten und 200 Zivilbediensteten nach Holloman (New Mexico) verlegt. Der Aderlaß in Upjever soll möglicherweise durch die 280 Mann starke Flugabwehrrake-

tengruppe 41 aus Hohenkirchen gedämpft werden, die aus dem Wangerland nach Schortens umziehen soll.

Bekanntlich will die Luftwaffe in dem neuen Auslandskommando in den USA ihre Tornado-Ausbildung konzentrieren. Zur Zeit sind in Upjever rund 1800 Menschen beschäftigt. Wie der Kommodore des Jagdbombergeschwaders 38, Oberst Eike Kr ger, gestern erläuterte, soll seine Einheit nach derzeitiger Planung lediglich eine fliegende Staffel behalten. Ihr würde die

Aufgabe zufallen, die in Amerika ausgebildeten Tornado-Besatzungen auf die Fliegerei unter europäischen Wetterbedingungen umzuschulen. Wieviel Personal für diese Aufgabe benötigt wird, steht noch nicht fest.

Mit dem gestern vorgelegten Stationierungskonzept, so Kr ger, habe Verteidigungsminister R he einen Dialog eingeläutet. Bis zum Mai hätten militärische und zivile Betroffene Gelegenheit, Stellungnahmen abzugeben.

Seiten 10 und 20